



Soldatenspiel.

Von

H. Reinick.

Hurra! Es geht ins Feld hinaus!
 Voran im Trab' die Cavallerie,
 Im Sturmschritt dann die Infantrie.
 Ihr Feinde lauft, sonst habt ihr Noth,
 Sonst schießen wir euch mausetodt,
 Das knallt, es ist ein Graus!

Nun heißt es, Schritt! Nun gehts im Takt.
 Schon bläst die Regimentsmusik
 Das lustigste Soldatenstück.
 Ein Trichter ist die Haupttrompet,
 Der eine singt, der andre kräh't,
 Die Exommel schlägt den Takt.

Der General zeigt uns den Weg,
 Sein Hut sieht schon so prächtig aus:
 Von Goldpapier mit grünem Strauß.
 Sein Orden glänzt in weiter Fern:
 Von Messing ein Gardinenstern,
 Sein Säbel ist von Blech.

Hurra! So zieh'n wir in den Krieg,
 Und treffen keinen Feind wir an,
 So greifen wir uns selber an,
 Und werfen uns ins hohe Gras.
 Zuckhe! das ist der schönste Spaß,
 Und Alles sei't den Sieg!

Seht nur die Offiziere dort!
 Das sind gewaltig tapf're Leut',
 Ihr Schreien hört man meilenweit:
 „Habt Achtung! schuldert! links um kehret!“
 Und wehe dem, der sie nicht hört,
 Sie sind bald hier, bald dort!

Hurra! Nun geht's Manöver an!
 Die Steckenspeer', in Saus und Braus
 Wie ziehn sie mit den Reitern aus!
 Und wer sein Pferd verlor im Zug,
 Der ist sich selbst noch Pferd genug
 Und wiehert, was er kann!

Schaut nur des Fußvolks lange Reih':
 S' sind lauter schmucke Grenadier'
 Mit weißen Hüten von Papier,
 Den Schnurrbart schwarz, mit Kork gemalt.
 Da heißt es: „Augen links!“ und „Halt!“
 Der Feldherr sprengt vorbei!

